

A painting of a person in a blue robe prostrate on the ground, with a crown nearby. The person is facing away from the viewer, and the crown is to their left. The background is a soft, hazy landscape with warm tones.

Autorität

Unser Weg an sein Herz und damit hinein in
Verantwortung

Vorgetragen am 27.6.26
auf dem DUDK-Jahrestreffen, Thomas Horn
Wiederholung am 29.8.2026 im Morgengebet

Autorität

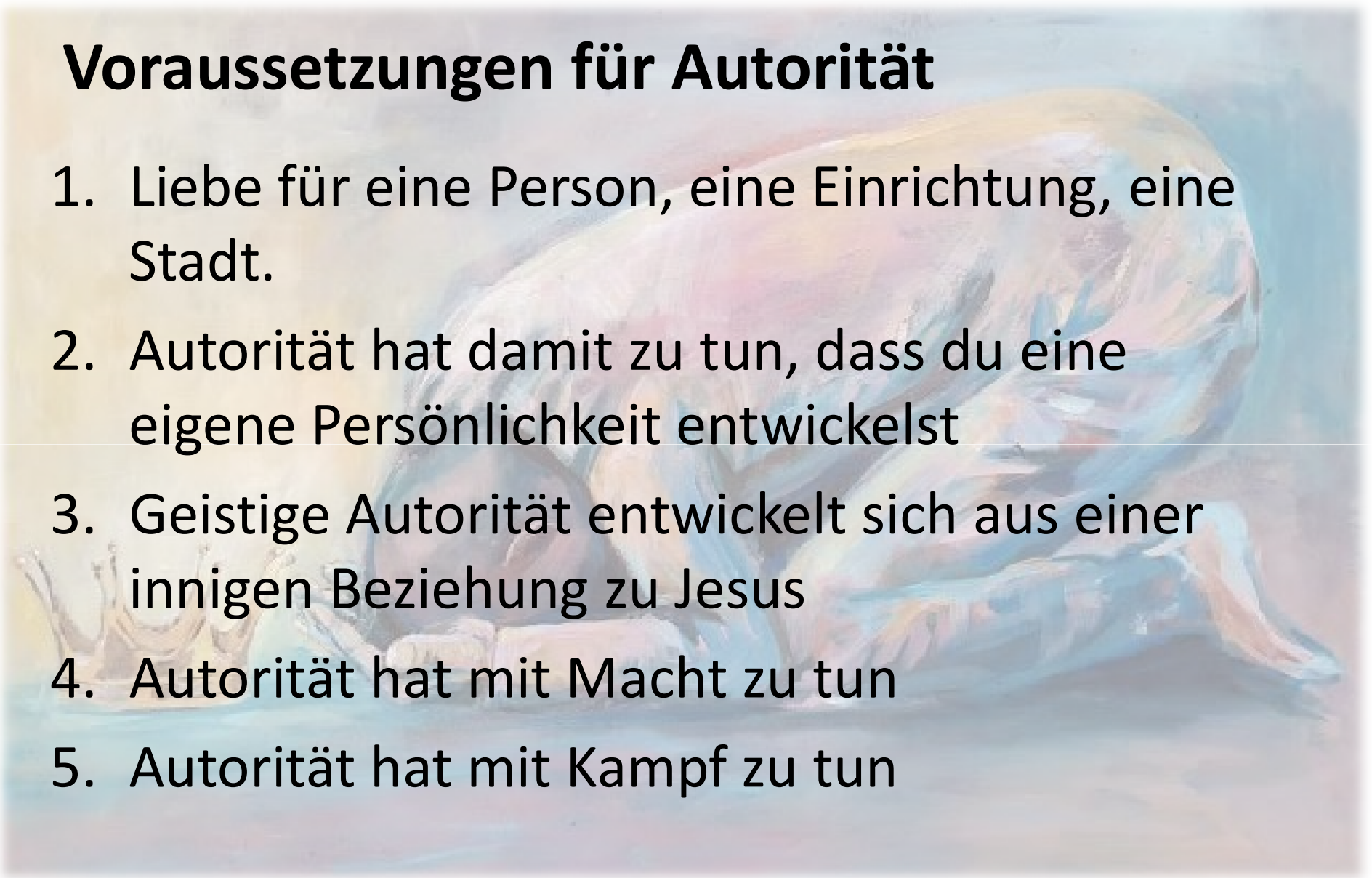
- Wir alle wünschen uns Autorität. Wir wünschen uns, dass uns jemand zuhört und wir ernst genommen werden. Dass von uns etwas ausgeht, was andere Menschen beeinflusst.
- Positiv natürlich, für Christus gewinnen, sein Reich bauen.
- Manchmal machen wir uns mit neuen Vorsätzen auf und dann werden wir doch frustriert. Und wir fragen uns: Wie bekommen meine Worte mehr Gewicht?
- Vielleicht sagt der eine oder andere: *Das will ich doch alles gar nicht.* Und ich habe die Frage daran: *Willst du es nicht mehr, hast du damit abgeschlossen?*

Autorität

- Gott hat etwas in unser Leben gelegt und das ist die Sehnsucht nach Bedeutung. Das ist in Gottes Plan, er hat uns als Gegenüber geschaffen, nicht als graue Maus.
- *Was macht mich aus?*
- *Was hat Gott in mich hineingelegt?*
Nicht jeder kann die Frage beantworten. Vielleicht gibt es da eine innere Sehnsucht, vielleicht auch eine Ahnung. Aber nach außen etwas sagen, besser nicht.
- ***Wo habe ich Autorität?***

Voraussetzungen für Autorität

1. Liebe für eine Person, eine Einrichtung, eine Stadt.
2. Autorität hat damit zu tun, dass du eine eigene Persönlichkeit entwickelst
3. Geistige Autorität entwickelt sich aus einer innigen Beziehung zu Jesus
4. Autorität hat mit Macht zu tun
5. Autorität hat mit Kampf zu tun



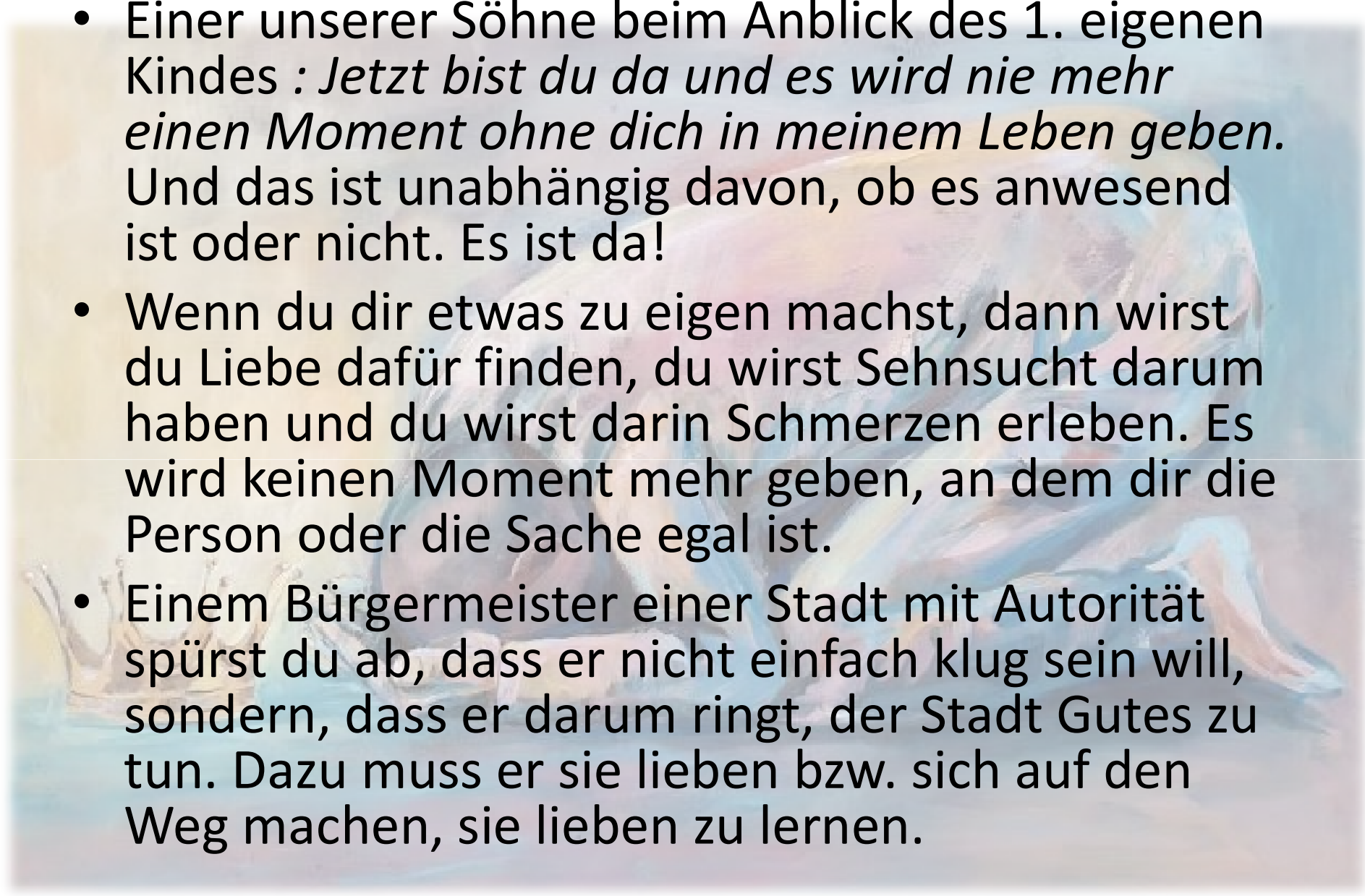
1. Liebe gibt dir Autorität.

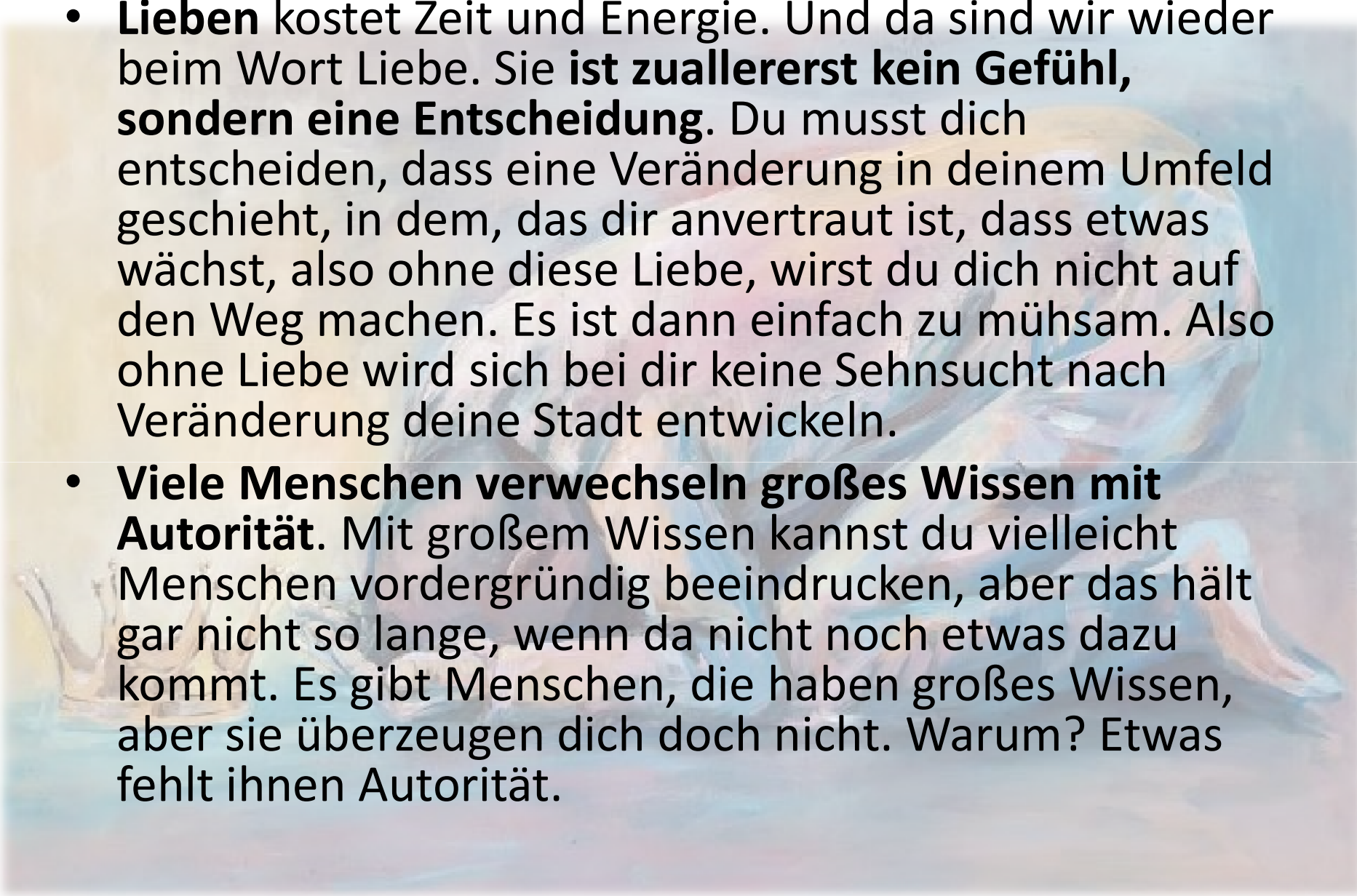
- Saint Exupéry hat das in dem Buch „Der kleine Prinz“ sehr gut auf den Punkt gebracht. Dieser Abschnitt handelt von einem Dialog zwischen einem Fuchs und einem kleinen Jungen. Der Fuchs verwendet für das Wort lieben das Wort zähmen.
- Zitat: *Was heißt 'zähmen'?', fragte der kleine Prinz. 'Das ist eine in Vergessenheit geratene Sache', sagte der Fuchs. 'Es bedeutet: sich 'vertraut machen'. - 'Vertraut machen?' - 'Gewiß', sagte der Fuchs. 'Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebenso wenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. **Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt ...**'*
- Man könnte auch sagen, zähmen bedeutet sich etwas zu eigen zu machen. Dann gehört es zu dir. Du kannst dir das Leben nicht mehr ohne dieses Wesen oder ohne den Gegenstand oder was immer es auch ist, vorstellen. Dann fängst du an, mit den Augen des Herzens zu sehen.

Zitat: <https://www.exuperysprinz.de/zitate/ich-suche-freunde-was-bedeutet-zaehmen/>

Bild: <https://joanaaurorapieweb.blogspot.com/2016/01/geburtstagsprueche-der-kleine-prinz.html>



- 
- Einer unserer Söhne beim Anblick des 1. eigenen Kindes : *Jetzt bist du da und es wird nie mehr einen Moment ohne dich in meinem Leben geben.* Und das ist unabhängig davon, ob es anwesend ist oder nicht. Es ist da!
 - Wenn du dir etwas zu eigen machst, dann wirst du Liebe dafür finden, du wirst Sehnsucht darum haben und du wirst darin Schmerzen erleben. Es wird keinen Moment mehr geben, an dem dir die Person oder die Sache egal ist.
 - Einem Bürgermeister einer Stadt mit Autorität spürst du ab, dass er nicht einfach klug sein will, sondern, dass er darum ringt, der Stadt Gutes zu tun. Dazu muss er sie lieben bzw. sich auf den Weg machen, sie lieben zu lernen.

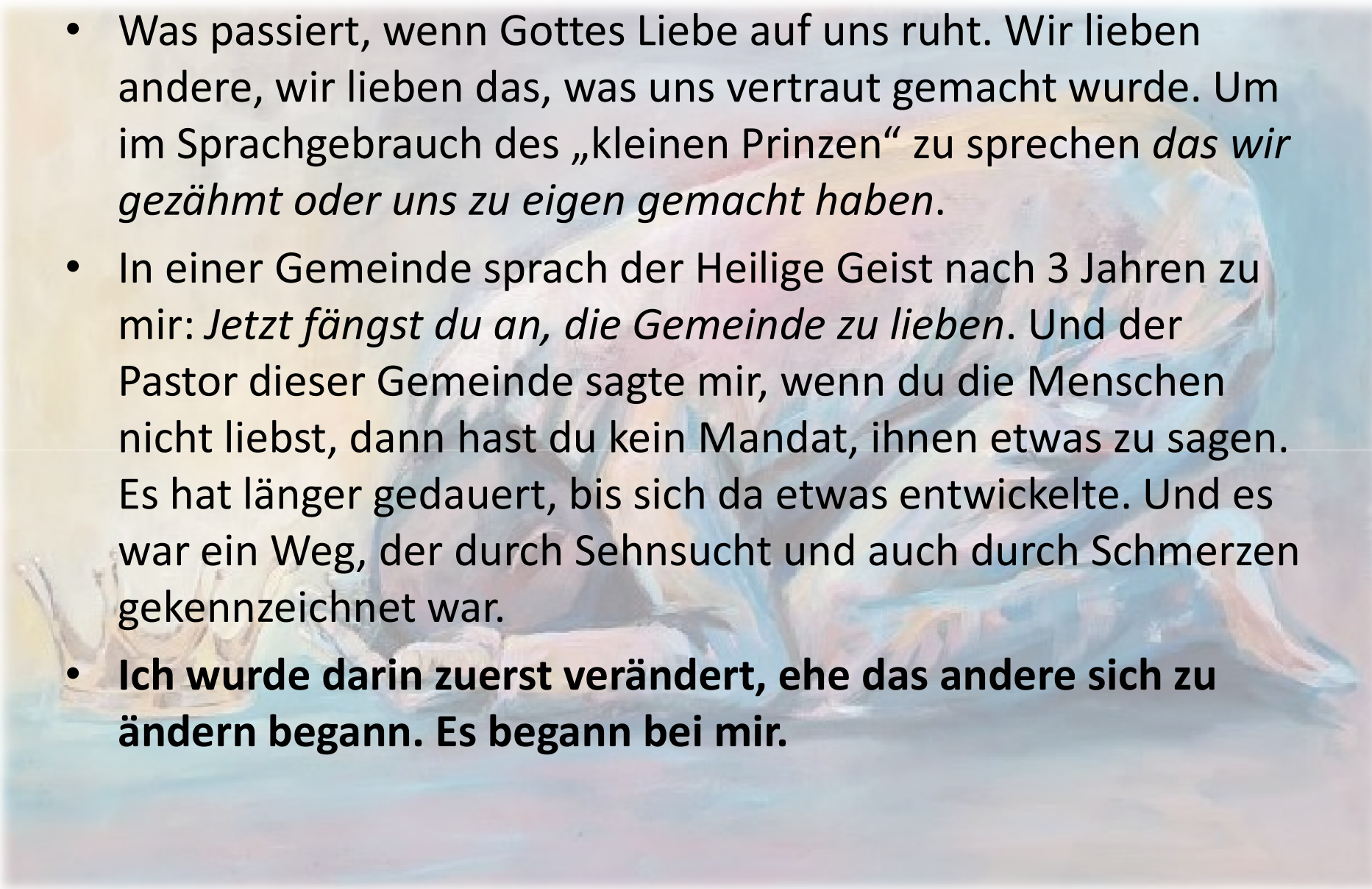
- 
- **Lieben** kostet Zeit und Energie. Und da sind wir wieder beim Wort Liebe. Sie **ist zuallererst kein Gefühl, sondern eine Entscheidung**. Du musst dich entscheiden, dass eine Veränderung in deinem Umfeld geschieht, in dem, das dir anvertraut ist, dass etwas wächst, also ohne diese Liebe, wirst du dich nicht auf den Weg machen. Es ist dann einfach zu mühsam. Also ohne Liebe wird sich bei dir keine Sehnsucht nach Veränderung deiner Stadt entwickeln.
 - **Viele Menschen verwechseln großes Wissen mit Autorität**. Mit großem Wissen kannst du vielleicht Menschen vordergründig beeindrucken, aber das hält gar nicht so lange, wenn da nicht noch etwas dazu kommt. Es gibt Menschen, die haben großes Wissen, aber sie überzeugen dich doch nicht. Warum? Etwas fehlt ihnen Autorität.

2. Autorität hat damit zu tun, dass du eine eigene Persönlichkeit entwickelst

- Nicht etwas kopieren, sondern Ja-Sagen zur eigenen Persönlichkeit, zu der natürlichen Autorität, die wir von Gott erhalten haben.
- **Natürliche Autorität bedeutet zu sich selbst ja gesagt zu haben, zu allen Stärken und Schwächen und sich nicht dahinter zu verstecken.** Die Annahme der eigenen Gegebenheiten und Begrenztheiten gibt uns die Möglichkeit ihrer Weiterentwicklung.
- **Autorität haben oder nicht haben beginnt immer bei mir,** es ist nicht primär eine Frage an die anderen.

3. Geistige Autorität entwickelt sich aus einer innigen Beziehung zu Jesus

- Deinen Nächsten wahrhaft zu lieben beginnt bei Jesus. Ihm in seiner Liebe zu mir begegnen und dann anzufangen, ihn zurück zu lieben. Dann beginnt auch eine Liebe zu meinen Nächsten.
- Darin beginnt dann geistliche Autorität. **Zeiten mit Jesus alleine sind die Voraussetzung dafür.**
- Über Jesus lesen wir in *Lk 2,40 Das Kind wuchs heran und wurde kräftig. Es hatte ein ungewöhnliches Verständnis für den Willen Gottes, und Gottes Liebe ruhte sichtbar auf ihm.*

- 
- Was passiert, wenn Gottes Liebe auf uns ruht. Wir lieben andere, wir lieben das, was uns vertraut gemacht wurde. Um im Sprachgebrauch des „kleinen Prinzen“ zu sprechen *das wir gezähmt oder uns zu eigen gemacht haben.*
 - In einer Gemeinde sprach der Heilige Geist nach 3 Jahren zu mir: *Jetzt fängst du an, die Gemeinde zu lieben.* Und der Pastor dieser Gemeinde sagte mir, wenn du die Menschen nicht liebst, dann hast du kein Mandat, ihnen etwas zu sagen. Es hat länger gedauert, bis sich da etwas entwickelte. Und es war ein Weg, der durch Sehnsucht und auch durch Schmerzen gekennzeichnet war.
 - **Ich wurde darin zuerst verändert, ehe das andere sich zu ändern begann. Es begann bei mir.**

Gott weitet unsere Sicht

- Gott will dir die Stadt mit seinen Augen zeigen, so wie er sie sieht, mit seinen Möglichkeiten. Und er will, dass du sie, so wie er sie sieht, kennen und lieben lernst.
- Wenn du das tust, wenn du bereit bist, dich darauf einzulassen, dann wächst etwas in deinem Inneren.
- **Es wächst etwas von ihm in deinem Inneren.** Es ist der Geist der Autorität. Es ist ein Wachstumsprozess. Lässt du dich darauf ein oder winkst du vorher ab, „nicht mit mir“.
- Bedenke, dass du dazu berufen bist als Salz dieser Erde.

4. Autorität hat mit Macht zu tun, Es gibt 2 Arten von Macht

- Kalte, berechnende und Andere benutzende Macht. Sie unterdrückt für die eigenen Zwecke, manchmal auch nur für die eigenen Ideen. Sie benutzt die Andersartigkeit und wenn dies nicht möglich ist, dann tötet sie. Diese Macht erhöht sich selbst. Sie wird keine Ruhe finden, bis ihr alles gehört, bis sie alles bestimmen kann. Und sie kann in einem edlen Gewand einherkommen.
- Im Kommunismus: „Es gehört uns allen“
- Im Nationalsozialismus: „Jeder bekommt Arbeit, Ehre, eine Bedeutung, lernt heldenhaft zu kämpfen etc.“. Genau das ist im 3. Reich in Deutschland passiert, in einem verletzten und gedemütigten Land, in dem so viele aufstanden, um endlich einen Wert, eine Bedeutung zu bekommen. Der Feind wusste es genau.

Autorität hat mit Macht zu tun, Berechnende, benutzende Macht

- Diese Art von Macht zieht Menschen an, die sich nach Veränderung sehnen und nicht wissen wie. Da finden sie jemanden, der weiß, wie es geht. Einem solchen Leiter vertrauen sie sich an. Diese Macht bietet sich dir an, wenn du nach Autorität strebst.
- Jesus wurde auch von diesem Geist, der dahinter steht, versucht.

Mt 4, 8 Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest! Ich gebe dir Macht!

Benutzende Macht

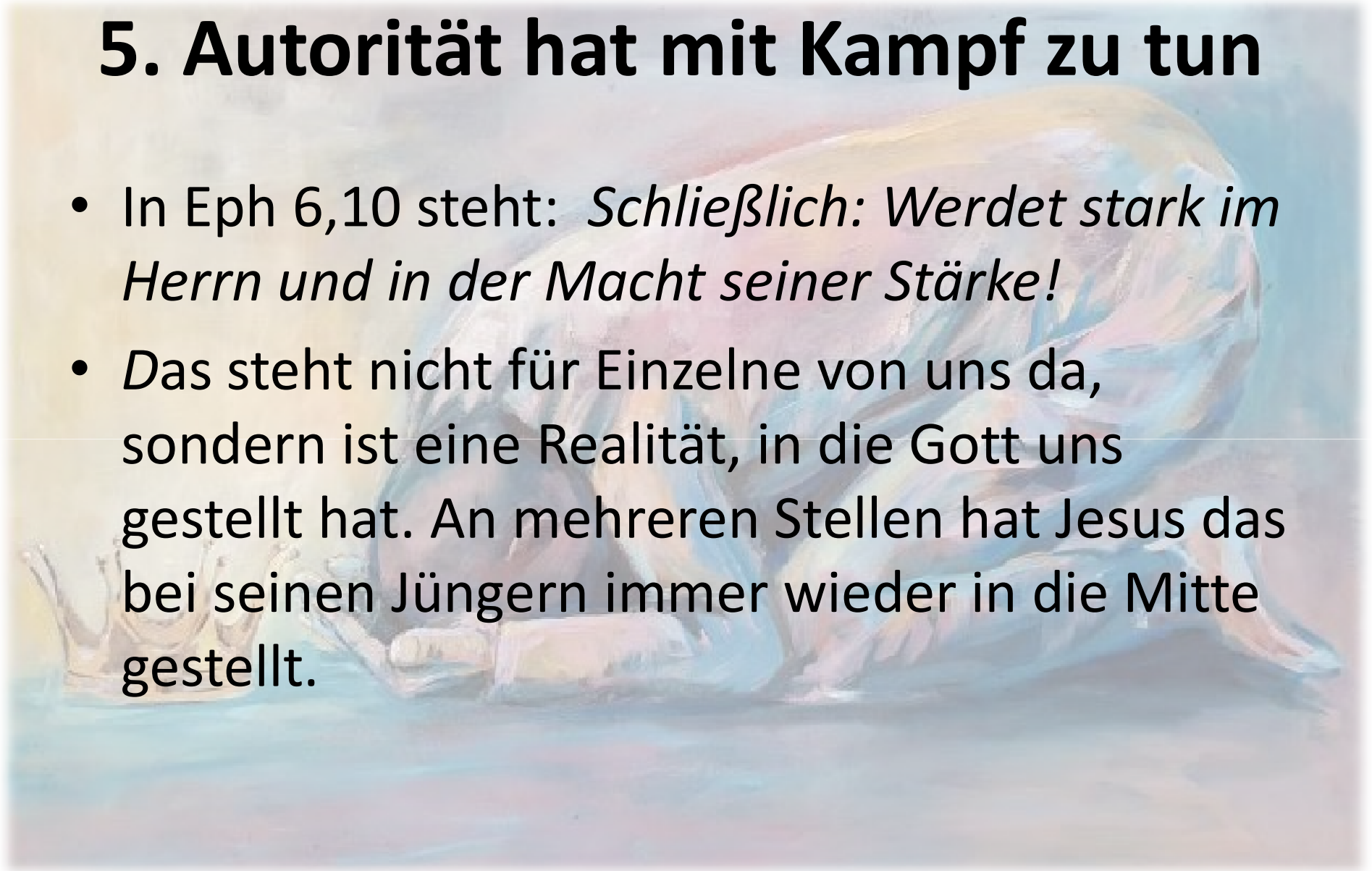
- Ähnliche Muster kann man auch in Gemeinden und Kirchen finden. Solche Personen sind dann so sehr von sich überzeugt, dass sie Recht haben und alle Anderen es doch genauso erkennen müssen. Sie verteilen z.B. Lehrmeinungen oder Botschaften Dritter mit den Worten: *„Das musst du lesen und hören“*.
- Oft steckt dahinter der Wunsch Recht zu haben oder damit eine Bedeutung zu erlangen. So verzweifeln diese Menschen manchmal an ihrem Umfeld: *„Wenn die Anderen es doch auch sehen könnten!“* Wir sind alle in dieser Gefahr, weil Gott jedem von uns etwas gegeben hat und wir es umsetzen wollen.
- **Der Geist der Rechthaberei ist eine zentrale Macht in den Denominationen.**
- Paulus stand unter diesem Geist, als er die junge Gemeinde verfolgte und die Nachfolger Jesu töten ließ.

Die Macht der Liebe, die sich hingibt

- *Joh 15, 13 Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.*
- **Wahre Freiheit ist die Freiheit von uns selbst**, von unserem Geltungsdrang, unserer Lust auf Macht, Einfluss und Bedeutung. Und wenn wir so losgelassen haben, dann können wir uns für den Geist der Liebe = Autorität öffnen.
- Jesu Macht geschieht aus Liebe, aus Liebe, die sich hingibt und loslässt. „*Wenn ihr mich anbetet, dann gebt ihr mir Macht auf Erden zurück*“. Daraus wird deutlich, dass es eine freiwillig von uns zur Verfügung gestellte Macht ist. Er hat sie nicht an sich gerissen.

5. Autorität hat mit Kampf zu tun

- In Eph 6,10 steht: *Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!*
- Das steht nicht für Einzelne von uns da, sondern ist eine Realität, in die Gott uns gestellt hat. An mehreren Stellen hat Jesus das bei seinen Jüngern immer wieder in die Mitte gestellt.



Autorität hat mit Kampf zu tun

- Zitat aus der eigenen Stille: *Vielen Menschen ist Kampf zuwider, sie halten den Kampf selbst für satanisch und für trügerisch. Aber bedenke, dass ich Satan geschaffen habe. Er ist nur mein Instrument, das wieder und wieder zur Entscheidung zwingt. Er ist ein Nichts im Vergleich zu mir. Er hat nur Macht auf Zeit. Aber er nutzt diese Macht zur Zerstörung und dazu, möglichst viele Menschen zu binden und blind zu machen. Dabei ist er dazu geschaffen, euch im Kampf heranzubilden. Ihr könnt ihn im Blick auf mich überwinden. Ihr seid in mir befähigt, völlig zu widerstehen. Darin seid ihr geschaffen, damit dieses geschieht.*
- *Die Dämonen, ja alle Mächte der Finsternis fürchten diese Hingabe wie nichts anderes. Denn sie erkennen die Macht der Reinheit, sie erkennen mein göttliches Wesen darin. Und sie werden alles tun, um dies zu verhindern*
- *Wenn du auf mich schaust, dann werde ich dir Macht und Autorität geben. Sie wird aber abhängig von deiner Hingabe sein.*
- Hingabe muss erprobt sein, im Kampf erprobt!

Zusammenfassung

- Jeder Mensch trägt in sich die Sehnsucht, wahrgenommen zu werden und eine Bedeutung zu haben. Manchmal ist sie durch eigene Entscheidungen unterdrückt, so wie vergraben.
- Aber letztlich hat Gott diese Sehnsucht in uns so angelegt, um sie mit unserem Einverständnis in Wachstumsschritten immer mehr in eine geistliche Autorität zu verändern.

Zusammenfassung

- Geistliche Autorität ist kein Spiel, sondern eine Dimension hinein in eine göttliche Reife, ein immer mehr zugerüstet werden, ihn zu offenbaren.
- Darin wird Gott, sein Wesen, seine Macht und seine Herrlichkeit offenbart.
- Im Deutschen kennen wir das Wort:
Er wird verherrlicht
- **Das Geheimnis: Wir können es nicht machen, aber es geschieht durch sein Zutun**

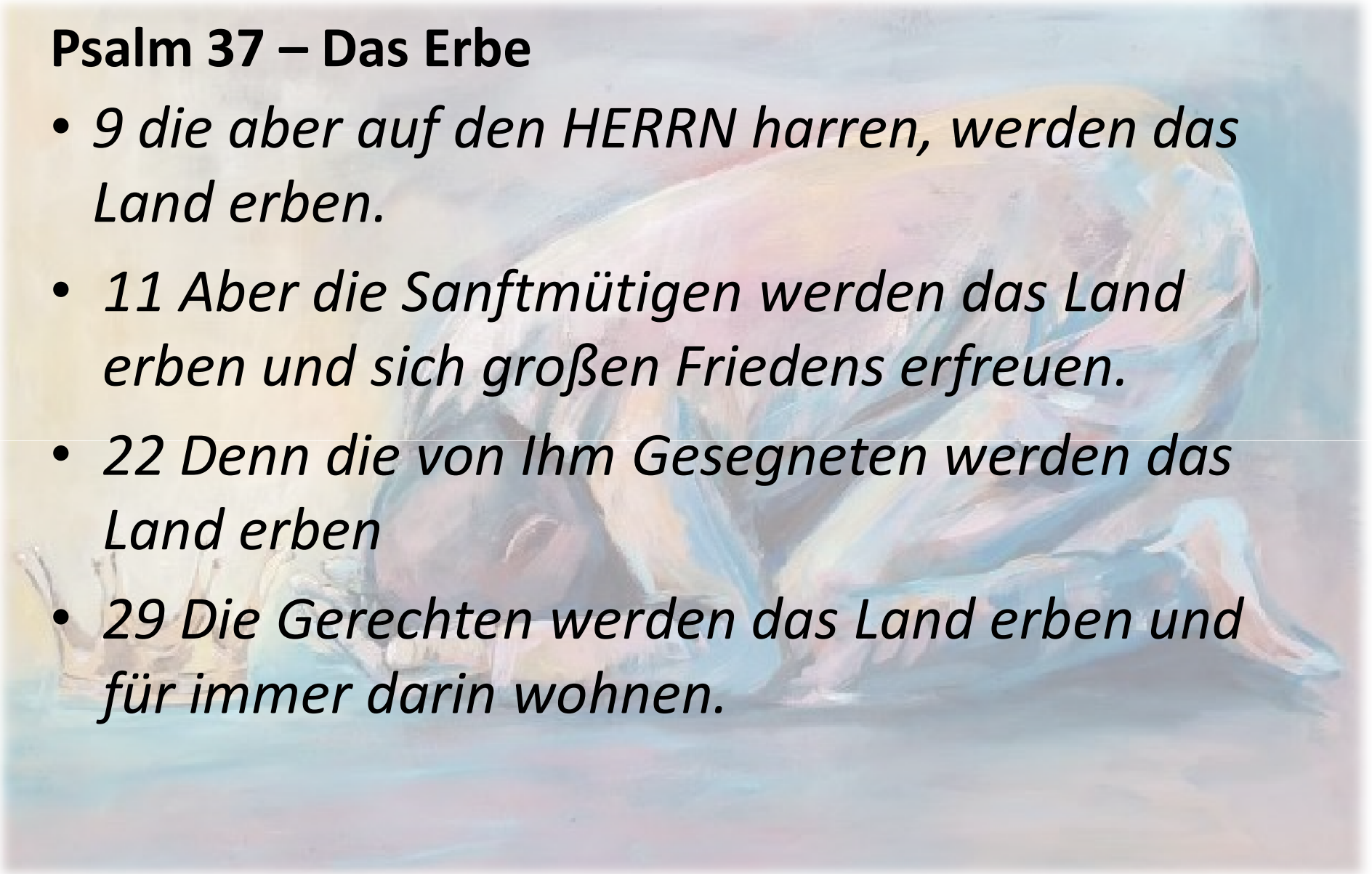


Psalm 37 – die Vertrautheit

- *Ps 37, 3 Vertraue auf den **HERRN** und tue Gutes, wohne im Land und übe Treue;*
- *4 und **habe deine Lust am HERRN** (oder **freue dich am Herrn, NGÜ**), so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!*
- *5 Befiehl dem **HERRN** deinen Weg, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.*
- *7 Halte still dem **HERRN** und warte auf ihn! Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der Arglist übt.*

Psalm 37 – Das Erbe

- *9 die aber auf den HERRN harren, werden das Land erben.*
- *11 Aber die Sanftmütigen werden das Land erben und sich großen Friedens erfreuen.*
- *22 Denn die von Ihm Gesegneten werden das Land erben*
- *29 Die Gerechten werden das Land erben und für immer darin wohnen.*



Der Weg, das Anliegen, die Sache

- *Ps 37, 5 Befiehl dem HERRN deinen Weg, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.*
- *Ps 55, 23 Wirf dein Anliegen auf den HERRN, und er wird für dich sorgen;*
- *Ps 57, 3 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache hinausführt.*

Die Konsequenz

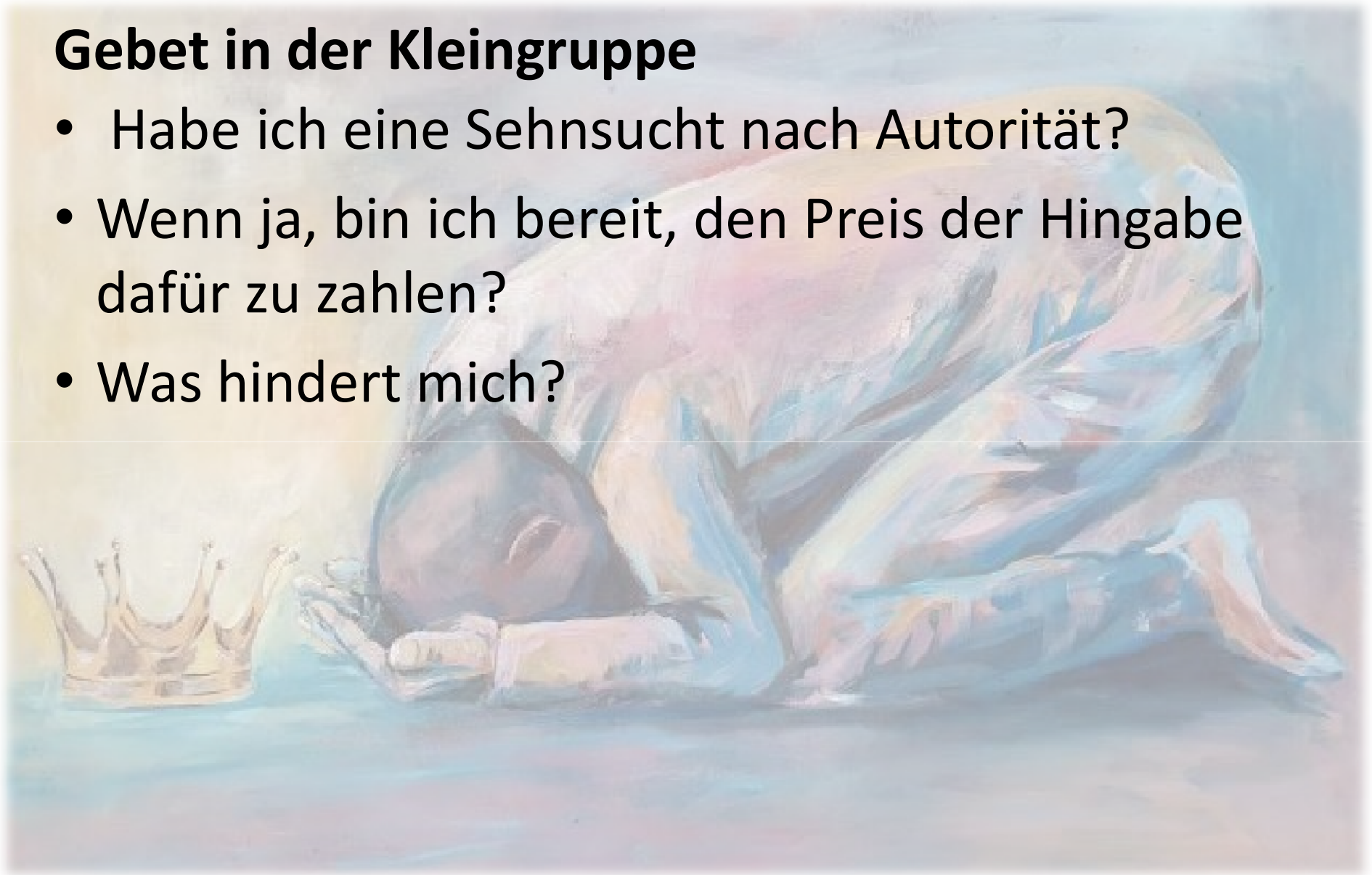
- *Ps 37,34 Harre auf den HERRN und bewahre seinen Weg, so wird er dich erhöhen, dass du das Land erbst.*
- **Autorität von Gott erhöht**

Psalm 37 – Es ist sein Plan

- Hier steht nicht, halte still vor dem Herrn, warte auf ihn, werde sanftmütig und dann werde ich dich segnen und alles ist gut und du kommst in den Himmel
- Nein, da steht, du wirst das Land erben, deine Straße, deine Stadt, deine Region
- Daraus wird deutlich, dass ein solcher Weg mit zunehmender Verantwortung verbunden ist.
- Lasse dich dafür zurüsten. In seinem Reich mit einer Herzenshaltung, die den Vater offenbart zunehmend Verantwortung zu tragen.

Gebet in der Kleingruppe

- Habe ich eine Sehnsucht nach Autorität?
- Wenn ja, bin ich bereit, den Preis der Hingabe dafür zu zahlen?
- Was hindert mich?



Gebet im Plenum

- Gebet für eine Braut, die sich danach ausstreckt, nicht Dinge einfach zu tun, sondern in Autorität in Gott hinein zu wachsen und darin zu sein und ihn immer wieder neu widerzuspiegeln

